

Max Schlosser (Paläontologe)

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Max Schlosser (* 5. Februar 1854 in München; † 7. Oktober 1932 in München) war ein deutscher Paläontologe.

Schlosser war der Sohn eines königlich-bayerischen Bataillonsarztes und besuchte das Ludwigsgymnasium in München. Ab 1873 studierte er Naturwissenschaften an der Universität München und der TH München mit der Lehramtsprüfung 1878 und der Promotion bei Karl von Zittel in Paläontologie 1880 über die jurassische Fauna des Kelheimer Muschelkalks. 1884 ging er mit Empfehlung von Zittel zu Othniel Charles Marsh ans Peabody Museum of Natural History, kehrte aber ein Jahr später nach einer Erkrankung zurück. Er war Assistent bei Zittel und wurde 1890 Kustos, 1900 zweiter Konservator und danach Hauptkonservator. 1924 ging er in den Ruhestand, arbeitete aber ehrenamtlich weiter an der Bayerischen Staatssammlung.

Er war ein zu seiner Zeit führender Experte für die europäischen Säugetiere des Tertiärs in Deutschland. Unter anderem grub er Höhlenlöwen und Höhlenbären aus. Er arbeitete auch über fossile Säuger aus China (aus Aufkäufen von sogenannten *Drachenzähnen* in chinesischen Apotheken, publiziert 1903). Daraus beschrieb er 1904 unter anderem eine neue Säbelzahnkatzenart (*Paramachairodus maximiliani*). Er bearbeitete den Band über Wirbeltierpaläontologie in den *Grundzügen der Paläontologie* seines Lehrers Zittel. 1895 bis 1904 war er Mitarbeiter des *Neuen Jahrbuchs für Mineralogie, Geologie und Paläontologie*.

Schriften

- Die Nager des europäischen Tertiärs, *Palaeontographica*, Band 31, 1884, 1-140
- Die Affen, Lemuren, Chiropteren Insectivoren ... des europäischen Tertiärs, *Beiträge zur Paläontologie Österreich-Ungarns und des Orients*, Band 6, 1887, S. 1-224, Band 7, 1888, S. 1-192
- Zur Geologie des Unterinntales, *Jahrbuch der Geologischen Reichsanstalt*, 1909, S. 525-574
- Die Bären- oder Tischoferhöhle im Kaisertal bei Kufstein, *Abhandlungen der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Math.-Naturwiss. Kl. 24, Teilband 2*, 1909, S. 387-506
- Die Eocänfaunen der bayerischen Alpen, *Abh. Bayr. Akad. Wiss., Math.-Naturwiss. Kl. 30*, 1925, Teilband 1, S. 1-207, Teilband 2, S. 1-66
- Führer durch die Münchener Paläontologische Staatssammlung, 1912.

Literatur

- Helmut Mayr: *Schlosser, Max*. In: *Neue Deutsche Biographie* (NDB). Band 23, Duncker & Humblot, Berlin 2007, ISBN 978-3-428-11204-3, S. 107 f. (Digitalisat).

Normdaten (Person): GND: 117330353 | VIAF: 208118057 |

Von „[http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Max_Schlosser_\(Paläontologe\)&oldid=122172877](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Max_Schlosser_(Paläontologe)&oldid=122172877)“

Kategorien: Paläontologe | Deutscher | Geboren 1854 | Gestorben 1932 | Mann

-
- Diese Seite wurde zuletzt am 2. September 2013 um 23:57 Uhr geändert.
 - Abrufstatistik

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen

Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.